

Tragbeutel aus Kunststoff

Publication number: DE7319621U
Publication date: 1973-09-06
Inventor:
Applicant: MANZINGER PAPIERWERKE OHG (DE)
Classification:
- **international:** B65D33/24; B65D33/16; (IPC1-7): B65D33/10
- **European:** B65D33/24D
Application number: DE19730019621U 19730524
Priority number(s): DE19730019621U 19730524

Report a data error here

Abstract not available for DE7319621U

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: -6. 9. 1973

B65d 33-10

81c 8

AT 24.05.73

Bez: Tragbeutel aus Kunststoff.

Anm: Manzinger Papierwerke oHG, 8000 München;

7319621

1
11

G 73 19 621.1

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2Ort: München-Haar
Datum: 22. Mai 1973
Eig. Zeichen: M 282

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Patentanwalt

Dipl.-Ing. Kurt H i e k e

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die Eintragung in die Rille für Gebrauchsmuster beantragt.

② Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der Gebrauchsmusteranmeldung G _____
Als Anmeldetag wird der _____ für die Ausscheidung beansprucht.

8013 Haar bei München

Postfach: _____
Straße, Haus-Nr.: Stadlerstraße 1a③ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

④ 1. Anmelder wie nachstehend angegeben:

2. Anmelder wie Anschriftenfeld 1

Firma Manzinger Papierwerke OHG
8000 München 60
Ziegeleistraße 15

Heraus von 2 cm freilassen!

⑤ 1. Vertreter wie nachstehend angegeben:

2. Vertreter wie Anschriftenfeld 1

⑥ Bezeichnung:

"Tragbeutel aus Kunststoff"

⑦ In Anspruch genommen wird die 1. Auslandspriorität 2. Ausstellungsriorität

⑧ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 15 Monate ab Prioritätstag) auszusetzen.

⑨ Anlagen:

Begleitgt. sind (Anzahl):	Nachge- wesen (Anzahl):
1. 1	—
2. 1	—
3. 1	—
4. 1	—
5. —	—
6. 1	—
7. —	—
8. —	—

⑩ Die Gebühren werden entrichtet durch

Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses Vordrucksatzes aufgeklebt sind.
29.5.73 //Cg

beigefügten Scheck. 9a

Überweisung nach Erhalt der Empfangsbescheinigung.

— Raum für Gebührenmarken —

Kurt Hieke

4
München-Haar, 18. Mai 1973

Firma

Manzinger Papierwerke OHG

8000 München 60

Ziegeleistraße 15

Mein Zeichen: M 282

Tragbeutel aus Kunststoff

Die Neuerung bezieht sich auf einen Tragbeutel aus Kunststoff mit einem sich über die Breite des Beutels erstreckenden, mit der Rückwand zusammenhängenden, die Oberkante der Vorderwand übergreifenden Verschlußklappe, die auf beiden Seiten über ihre Höhe an den Beutelrändern festgelegt ist, und mit einem zwischen Klappe und Rückwand einschiebbaren und durch eine längliche Öffnung im oberen Bereich von Klappe und/oder Rückwand hindurchsteckbaren Tragegriff, der oben an der in der Nähe und entlang der seitlichen Beutelränder bis hinunter zur Klappunterkante vom übrigen Beutelmaterial getrennten Vorderwand befestigt ist.

Mit dem Festlegen der Verschlußklappe an den seitlichen Beutelrändern wird bezweckt, daß die Klappe zwangsläufig niedergehalten ist und dadurch den Inhalt des Beutels zuverlässig schützt, wenn der Tragegriff, der an der im oberen Bereich einen über die Höhe der Klappe seitlich vom übrigen Beutelmaterial getrennten Lappen bildenden Vorderwand angebracht ist, durch das Durchsteckloch hindurchgesteckt

und

24.05.73

4
5

- 2 -

und damit der Vorderwandlappen unter die Klappe gezogen worden ist.

Die bekannten Tragbeutel, die nur den Traggriff an der Vorderwand aufweisen, verleiten jedoch viele Benutzer dazu, den Beutel anders zu tragen, als sie dies zur Ausnutzung der ihnen durch die besondere Gestaltung gebotenen Möglichkeit, den Inhalt zu schützen, tun sollten. Sie erkennen den Zweck der Klappe und der Durchstecköffnung und greifen, nachdem sie ihre Hand durch den Traggriff der offenen Tasche hindurchgeführt haben, unter die Klappe und nach oben durch die Durchstecköffnung hindurch, zweckentfremden also die Klappe als zweiten Traggriff, womit sie einen Tragbeutel erhalten, der schlechter ist als die bekannten Tragbeutel ohne Verschlussklappe aber mit je einem Traggriff an Vorder- und Rückwand. Die fehlerhaft gefassten Tragbeutel erhalten insbesondere in der Umgebung der Durchstecköffnung übermäßig große Spannungen, die dazu führen, daß das Beutelmaterial reift, und die Beutelöffnung klafft auch stellenweise weiter auseinander, als dies bei Beuteln ohne Klappe aber mit zwei Traggriffen der Fall ist.

Die bekannten Tragbeutel der eingangs genannten Art zeigen aber auch, wenn sie richtig getragen werden, einen Mangel, der sich auswirkt, wenn der Beutel schwerer beladen ist. In diesem Falle übt der Beutelinhalt über die Beutelrückwand einen sehr starken Zug auf den um den Traggriff herum angeordneten, an die Durchstecköffnung angrenzenden Beutelbereich aus, und dies birgt die Gefahr in sich, daß der Beutel durch die Klappe hindurch reift und der Beutel dann völlig frei zu der einen Seite hin aufklafft und sich dann genau das Gegenteil von dem einstellt, was mit der besonderen Gestaltung erzielt werden soll, nämlich eine völlige Preisgabe des Beutelinhalts.

24.06.73

56

- 3 -

Die der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe besteht darin, die vorstehend geschilderten Nachteile der bekannten Tragbeutel zu beseitigen. Gemäß der Neuerung wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß ein weiterer mit der Rückwand verbundener Traggriff vergessen ist, der im gebrauchsfertigen Zustand des Beutels zwischen Klappe und Rückwand angeordnet ist und dauernd aus der Durchstecköffnung herausragt. Der neuerungsgemäße Beutel bietet, wie die bekannten Beutel, dem Benutzer die Möglichkeit, den Inhalt zuverlässig gegen Verschmutzung und Nässe zu schützen, indem er nach dem Befüllen des Beutels den Traggriff an der Vorderwand zusätzlich zu den bereits aus der Durchstecköffnung herausragenden, an der Rückwand befestigten Traggriff durch die Durchstecköffnung steckt und damit den Vorderwandlappen unter die Klappe zieht. Diese Schutzfunktion ist im Gegensatz zu den bekannten Tragbeuteln auch bei schwerer Beladung nicht gefährdet, weil die Last, die an der Rückwand zieht, beim neuerungsgemäßen Beutel nicht auf die Umgebung der Durchstecköffnung sondern auf den für eine gleichmäßige Verteilung der Zugbelastung sorgenden Traggriff an der Rückwand übertragen wird, den der Benutzer in jedem Falle mit faßt. Es besteht aber auch bei dem neuerungsgemäßen Tragbeutel nicht die Gefahr der versteckend dargelegten Zweckentfremdung der Verschlußklappe zu einem weiteren Traggriff, wenn der Benutzer in der Eile oder aus anderen Gründen den Beutel nicht schließt, weil sich ihm der dauernd aus der Durchstecköffnung herausragende, an der Rückwand befestigte Traggriff viel eher als die Klappe zum Fassen des Tragbeutels anbietet und er dann die Tasche wie eine Tasche ohne Klappe mit je einem Handgriff an Vorder- und Rückwand faßt. Die eben geschilderten Nachteile der bekannten Tragtaschen der eingangs genannten Art sind damit zuverlässig vermieden.

Grundsätzlich kann die Klappe entweder aus einer Verlängerung

24.05.73

67

- 4 -

Rückwand angesetzt sein. Das letztere stellt jedoch aus Fertigungsgründen eine wesentliche Weiterbildung der Neuerung dar. In diesem Falle wird bei der Fertigung der Beutel so vorgegangen, daß zunächst ein Tragbeutel ohne Klappe mit je einem Traggriff an Verderwand und Rückwand in der üblichen Weise durch Falten einer Kunststofffolie, innenseitiges Anschweißen der Traggriffe an die aufeinanderliegenden Bahnlagen und Legen von quer laufenden Trennschweißnähten gebildet wird, wobei lediglich darauf zu achten ist, daß Vorder- und Rückwand an der Beuteloberseite über die Klappenhöhe unverklebt bleiben, und erst nach dem Anschweißen der Traggriffe

die Klappe als getrennter Streifen an die Rückwand angesetzt und mit dieser entlang der Beuteloberkante und den seitlichen Beutelrändern verbunden wird. Dies kann ebenfalls durch Schweißen oder aber auch durch Ankleben geschehen. Der Klappenstreifen wird dabei zweckmäßigigerweise zwischen den Verderwandlappen und die Rückwand eingeführt, so daß nach dem Anschweißen oder Ankleben der Klappe der Beutel die Herstellungsmaschine im zum Befüllen gebrauchsfertigen Zustand verläßt. In Weiterbildung der Neuerung kann die Durchstecköffnung hierbei auf einfache Weise dadurch erhalten werden, daß die die Klappe mit der Rückwand verbindende, zur Beuteloberseite parallel verlaufende Schweiß- oder Klebnahrt über die Breite der Traggriffe unterbrochen ausgeführt wird.

Das eingangs angegebene bekannte Gestaltungsprinzip läßt die Verwendung eines zweiten Traggriffs, der mit der Rückwand verbunden ist, überflüssig erscheinen. Mit dem gemäß der Neuerung vorgesehenen zweiten Traggriff wird aber der Gebrauchszweck solcher Tragbeutel auf einfachste Weise ganz erheblich gesteigert, und die Neuerung zeigt auch einen herstellungstechnisch ohne weiteres gangbaren Weg zur Realisierung der neuerungsgemäßen Beutel.

Fig. 1 einen Beutel nach der Neuerung im geöffneten Zustand;

Fig. 2 den Schnitt durch den Beutel gemäß Fig. 1 entlang der Schnittlinie II-II in Fig. 1; und

Fig. 3 den Beutel nach Fig. 1, jedoch im geschlossenen Zustand, ebenfalls im Querschnitt entlang einer mit der Schnittlinie II-II in Fig. 1 zusammenfallenden Schnittlinie.

in der Zeichnung bezeichnet:

- 1 Die Beutelvorderwand,
- 1a den auf beiden Seiten vom übrigen Beutelmaterial getrennten Vorderwandlappen,
- 2 die Rückwand,
- 3 die Verschlußklappe, deren Unterkante mit 3a bezeichnet ist,
- 4 die seitlichen Beutelränder, denen entlang Vorder- und Rückwand von unten her bis etwas zur Klappenunterkante 3a und Klappe und Rückwand von dieser Unterkante bis zum oberen Beutelrand miteinander verschweißt sind,
- 5 den oberen Beutelrand, dem entlang die Verschlußklappe 3 mit der Rückwand 2 bis auf ein etwa der Traggriffbreite entsprechendes Stück verschweißt ist,
- 6 die durch die Unterbrechung der Schweißnaht entlang des oberen Beutelrandes 5 gebildete Durchstecköffnung für die Traggriffe,
- 7 den an der Innenseite des Vorderwandlappens 1a befestigten Traggriff,
- 8 den

8 den an der Rückwand 2 befestigten weiteren Traggriff, der im befüllungsfertigen Zustand des Tragbeutels dauernd aus der Durchstecköffnung 6 vorragt.

Die Fig. 1 und 2 geben den Beutel im geöffneten Zustand wieder, während die Fig. 3 den Beutel im geschlossenen Zustand zeigt, in dem der Vorderwandlappen 1a zwischen die Rückwand 2 und die Klappe 3 gezogen ist und beide Traggriffe 7 und 8 aus der Durchstecköffnung 6 herausragen.

Schutzansprüche

Schutzzansprüche

1. Tragbeutel aus Kunststoff mit einer sich über die Breite des Beutels erstreckenden, mit der Rückwand zusammenhängenden, die Oberkante der Vorderwand übergreifenden Verschlußklappe, die auf beiden Seiten über ihre Höhe an den Beutelrändern festgelegt ist, und mit einer zwischen Klappe und Rückwand einschiebbaren und durch eine längliche Öffnung im oberen Bereich von Klappe und/oder Rückwand hindurchsteckbaren Traggriff, der oben an der in der Nähe der seitlichen Beutelränder bis hinunter zur Klappenunterkante vom übrigen Beutelmaterial getrennten Vorderwand befestigt ist, gekennzeichnet durch einen weiteren, mit der Rückwand (2) verbundener Traggriff (8), der im gebrauchsfertigen Zustand des Beutels zwischen Klappe (3) und Rückwand (2) angeordnet ist und darernd durch die Öffnung (6) herausragt.
2. Tragbeutel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (3) an die Rückwand (2) angesetzt ist.
3. Tragbeutel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (3) mittels einer Schweiß- oder Klebnaht an die Rückwand (2) angesetzt ist, die zur Schaffung der Öffnung (6) zum Durchstecken der Traggriffe (7,8) über deren Breite unterbrochen ist.

24.05.1972

14
2

Fig. 3

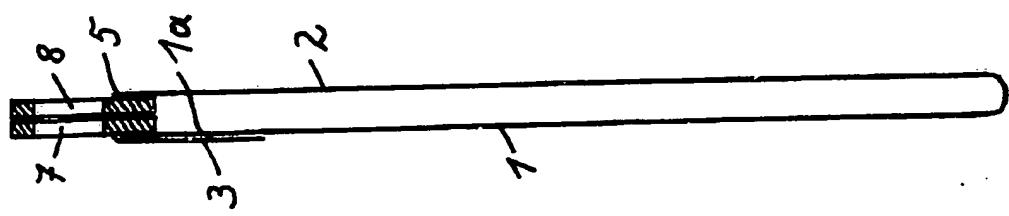


Fig. 2

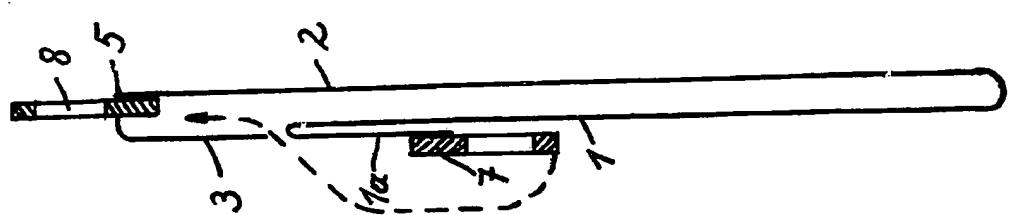
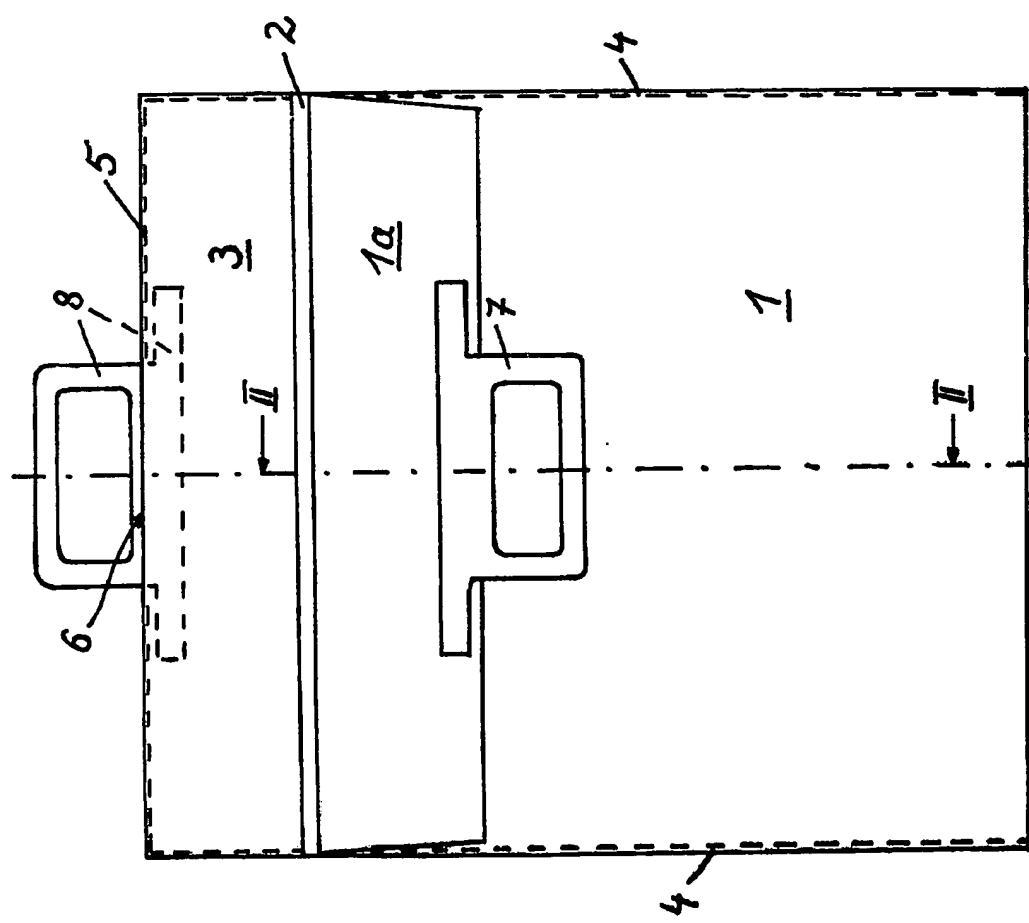


Fig. 1



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.